# Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Kalendergeschichte

*Die Macht der Vorstellung*

Sterben oder nicht sterben ist unter gewissen Umständen eine Frage der Einbildungskraft. Der Kühlwagenchauffeur F. B. wurde nach einem Fleischtransport versehentlich im Kühlwagen eingeschlossen. Anderntags wurde F. B. tot aufgefunden, und zwar mit allen Erfrierungssymptomen, obwohl das Kühlaggregat tags zuvor ausgeschaltet worden war, und das Thermometer 16 Grad zeigte.

*Heinrich Wiesner*

## Herr Schüüch

befindet sich in einem Dilemma: Zu vorgerückter Nachtzeit im Tram sind er und eine hübsche junge Dame die einzigen Fahrgäste. Als er bemerkt, dass die Dame das Tram an der gleichen Haltestelle verlassen will wie er, überlegt er sich, ob er noch eine Station weiterfahren, damit die Taxgrenze seines Billetts überschreiten und also eine Busse von 20 Franken riskieren – oder ob er auch aussteigen soll, auch wenn er dadurch den Eindruck erweckt, er beabsichtige, der Dame zu folgen und sie zu belästigen.
Er wählt das kleinere Uebel und bleibt sitzen.

# *Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten*

«Die richtige Bewältigung des Alltags mit seinen Problemen ist meine Aufgabe», sagte eine leicht besorgte Mutter dem Weisen. Dieser entgegnete: «Das ist eine der höchsten Aufgaben, die man haben kann – du bist glücklich zu nennen.» Lachend sprach die junge Frau: «Meine heutige Frage ist nicht sehr tiefgründig: sag mir, wie bringe ich meine Kinder dazu, Honig zu essen; – ungesunde Sachen essen sie von selbst.» «Fordere sie nie auf, Honig zu essen, sondern bewahre den Topf eingeschlossen und unerreichbar auf. Erkläre dann feierlich, er sei ausschliesslich für den Vater bestimmt.» «Das scheint mir ein lohnender Kunstgriff zu sein für die Behandlung der Kinder.» Jetzt lachte auch der Weise und sprach: «– nicht nur für Kinder!»